

Rückblick 2016

Rückblickend auf das Jahr 2016 kann das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs (ZfWN) eine rundum positive Bilanz ziehen. Insgesamt konnten 27 Workshops für DoktorandInnen, PostDocs, HabilitandInnen und JuniorprofessorInnen ausgerichtet werden, alle mit dem Ziel ihren Teilnehmenden Unterstützung, Anregungen und neue Perspektiven für Promotion, wissenschaftliches Arbeiten und Karriereplanung zu bieten. Neben dem deutschsprachigen Kursangebot wurden auch 13 der Workshops in englischer Sprache abgehalten. Themenschwerpunkte der Workshops waren in diesem Jahr:

- Akademisches Schreiben
- Wissenschaftliche Inhalte darstellen
- Literatur und Publikation
- Forschungsprojekte & Mittelakquise
- Auftritt, Ausdruck, Wirkung
- Persönliche Kompetenzen
- Interkulturelle Kompetenz
- Karriere nach der Promotion

Acht der durchgeführten Workshops wurden im Rahmen des Projekts InProTUC angeboten. [InProTUC – International Promovieren an der TU Chemnitz](#) ist ein am ZfWN angesiedeltes, vom DAAD gefördertes Projekt im Rahmen dessen DoktorandInnen der TU Chemnitz sowie internationale DoktorandInnen bei der Realisierung internationaler Forschungs- und Kennenlernaufenthalten sowie Tagungsteilnahmen durch die Zahlung von Reise- und Aufenthaltskosten unterstützt werden. Zusätzlich zu den oben genannten Workshops fanden 2016 zwei Informationsveranstaltungen des Projekts statt, bei denen unter dem Titel „Boost your Career with International Experience“ die Fördermöglichkeiten von InProTUC vorgestellt wurden.

Insgesamt konnten im Jahr 2016 20 Forschungsaufenthalte im Ausland, 6 Forschungsaufenthalte internationaler DoktorandInnen an der TU Chemnitz sowie 25 Teilnahmen an internationalen Tagungen durch InProTUC gefördert werden. Darüber hinaus wurde ein Kennenlernaufenthalt an der TU Chemnitz ermöglicht. Durch Förderungen im Rahmen sogenannter Internationalisierungsmaßnahmen kamen 6 Lehrende aus dem Ausland (Italien, Thailand, Indien, Chile, Norwegen, USA) mit deutschen Kollegen an der TU Chemnitz zusammen, um Forschungsprojekte zu planen und umzusetzen, Kooperationen anzustoßen und den internationalen Austausch voranzubringen.

Neben den Weiterbildungsangeboten in Form von ein- bis zweitägigen Workshops sowie den Fördermöglichkeiten durch InProTUC richtet das ZfWN einmal jährlich eine Tagung rund um das Thema Promotion aus. Dazu fand am 3. November 2016 zum 4. Mal der [Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses](#) statt. Insgesamt folgten etwa 120 Interessierte, darunter vor allem Promotionsinteressierte, DoktorandInnen und Postdocs, aber auch JuniorprofessorInnen und ProfessorInnen der Einladung und hörten eine Reihe informativer und fachlicher Vorträge von Lehrenden, Experten aus Forschung und Wirtschaft sowie von DoktorandInnen selbst. Unter den Vortragenden war u. a. Prof. Dr. Robert Schlögl vom Fritz-Haber-Institut der

Max-Planck-Gesellschaft. Die Veranstaltung bot neben Vorträgen und verschiedenen Möglichkeiten zum Netzwerken am Ende auch einen Science Slam, bei dem vier Nachwuchswissenschaftler mit ihren Forschungsthemen gegeneinander antraten. Ziel war es, das Publikum in einem siebenminütigen Kurzvortrag für das jeweilige Forschungsthema zu begeistern.

Des Weiteren wurde ein [Jahrbuch der Promovierten](#) veröffentlicht, in dem die AbsolventInnen der Jahrgänge 2014 und 2015 sowie ausgewählte Abschlussarbeiten aus den acht Fakultäten der TU Chemnitz vorgestellt werden.

Zudem war das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs Veranstalter der Eröffnungsveranstaltung der [Graduiertenschule "Human Factors – Information, Assistenz, Automation"](#) am 24. Mai 2016. Im Rahmen der Graduiertenschule stehen unterschiedliche Kooperationsmuster von Nutzern mit hochentwickelten technischen Systemen im Fokus. Zu der Veranstaltung kamen über 30 Gäste, Lehrende sowie DoktorandInnen und Studierende, um Vorträge von Professoren der TU Chemnitz, DoktorandInnen der Graduiertenschule sowie von Prof. Dr. Karel A. Brookhuis von der Universität Groningen zu hören.

Im Oktober führte das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs außerdem eine Befragung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch, bei der DoktorandInnen, PostdoktorandInnen und Studierende der TU Chemnitz sich zu ihren Erfahrungen, Interessen und Fragen zu den Themen Promotion, Karriereplanung sowie zur Arbeit des ZfWN äußern konnten. Dank der regen Teilnahme kann das ZfWN die Ergebnisse in seine Arbeit effektiv mit einbeziehen und für die DoktorandInnen, PostdoktorandInnen, JuniorprofessorInnen und HabilitandInnen der TU Chemnitz weiterhin ein ansprechendes Angebot bereitstellen.

Ende 2016 gab es eine personelle Neuerung am ZfWN. Prof. Dr. Jörn Ihlemann löste im Oktober 2016 Prof. Dr. Heinrich Lang als Direktor des Zentrums für den wissenschaftlichen Nachwuchs ab.